

Berufsbegleitender Masterstudiengang

# Public Management (MBA)

## **-Modulstudium *Öffentliches Controlling*-**

### **Modulübersicht**

#### **Inhalte – Qualifikationsziele – Literatur**

Stand: 03.03.2021

Modul III.C1 Public Controlling

Modul III.CD2 Planung, Kontrolle und Digitalisierung in Behörden

Modul III.3 Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen

Modul III.4 Seminar Public Management und Digitalisierung

## **Modul III.C1 Public Controlling**

### **Veranstaltung III.C1.1 Controlling & Controllership in Behörden**

#### **Inhalt**

In dieser Veranstaltung werden die Spezifika des Controllings in Behörden behandelt. Im Mittelpunkt stehen sektorspezifische Besonderheiten des Controllingverständnisses, der Rolle des Controllings und von Controllingaufgaben.

Controlling wird als Unterstützungsfunktion einer zielorientierten Steuerung von Behörden verstanden. Die Rolle des Controllings zeigt sich in der Eingliederung von Controllingabteilungen in die Behördenorganisation und in dem von Controllern definierten Leit- und Rollenbildern. Wichtige Aufgaben des Controllings in Behörden, insbesondere die Informationsversorgung der Behördenleitung und die Begleitung des Planungs- und Kontrollprozesses der Organisation, werden in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert.

#### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Besonderheiten und Herausforderungen des Controllings in Behörden zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Sie erwerben die Fähigkeit, sinnvolle Erwartungen an das Controlling von Behörden zu formulieren und Wege zur Implementierung von Controlling in Behörden aufzuzeigen.

#### **Literatur**

- Bachmann, P. (2009): Controlling für die öffentliche Verwaltung, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Hirsch, B./Weber, J./Gisch, C./Zubler, S./Erfort, M. (2012): Controlling in öffentlichen Institutionen, Berlin.
- Homann, K. (2005): Verwaltungscontrolling, Wiesbaden.
- Tauberger, A. (2008): Controlling für die öffentliche Verwaltung, München/Wien.
- Weber, J./Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart.

### **Veranstaltung III.C1.2 Erfolgsmessung in Behörden**

#### **Inhalt**

In dieser Veranstaltung steht die Performancemessung in Behörden im Fokus, der eine zentrale Bedeutung im Rahmen der Zielorientierten Steuerung eingeräumt wird. Dazu werden behördenspezifische Kennzahlen und Kennzahlensysteme vorgestellt, die den Besonderheiten einer multidimensionalen Erfolgsmessung in nicht erwerbswirtschaftlichen Organisationen gerecht werden. Darüber hinaus werden Ausgestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen bei der Schaffung eines nutzeradäquaten performanceorientierten Berichtswesens aufgezeigt.

#### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Besonderheiten und Herausforderungen der Erfolgsmessung in Behörden zu verstehen und zu gestalten. Sie erwerben die Fähigkeit, geeignete Kennzahlen zur Steuerung von Behörden auszuwählen und nutzeradäquate Erfolgsberichte an Behördenleitungen zu gestalten.

### Literatur

- Hirsch, B./Weber, J./Gisch, C./Zubler, S./Erfort, M. (2012): Controlling in öffentlichen Institutionen, Berlin.
- Homann, K. (2005): Verwaltungscontrolling, Wiesbaden.
- Schedler, K./Proeller, I. (2011): New Public Management, 5. Aufl., Bern et al.
- Tauberger, A. (2008): Controlling für die öffentliche Verwaltung, München/Wien.
- Weber, J./Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart.

## **Modul III.CD2 Planung, Kontrolle und Digitalisierung in Behörden**

### **Veranstaltung III.CD2.1 Planungs- und Kontrollinstrumente in Behörden**

#### Inhalt

In dieser Veranstaltung stehen Planungs- und Kontrollinstrumente die Mittelpunkt, die sich für die Steuerung von Behörden besonders eignen. Dabei wird zwischen strategischen und operativen Instrumenten unterschieden. Die Instrumente werden vorgestellt und in Fallstudien und Übungsaufgaben eingeübt. Es werden auch Kontextfaktoren analysiert, die eine erfolgreiche Anwendung der Instrumente erschweren bzw. erleichtern.

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Planungs- und Kontrollinstrumente zur Steuerung von Behörden kontextspezifisch auszuwählen und anzuwenden.

#### Literatur

- Bachmann, P. (2009): Controlling für die öffentliche Verwaltung, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Hirsch, B./Weber, J./Gisch, C./Zubler, S./Erfort, M. (2012): Controlling in öffentlichen Institutionen, Berlin.
- Hirsch, B./Weber, J./Huber, R./Gisch, C./Erfort, M. (2013): Strategische Steuerung in öffentlichen Institutionen, Berlin.
- Tauberger, A. (2008): Controlling für die öffentliche Verwaltung, München/Wien.
- Weber, J./Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart.

### **Veranstaltung III.CD2.2 Öffentliche Budgets**

#### Inhalt

In dieser Veranstaltung werden die kamerale Haushaltsführung und eine auf der Doppik beruhende Budgetplanung einander gegenüber gestellt und Vor- und Nachteile dieser beiden Steuerungskonzepte von Behörden diskutiert. Dabei wird insbesondere auf die unterschiedlichen Steuerungswirkungen dieser Verfahren eingegangen und es werden deren Vor- und Nachteile besprochen.

### Qualifikationsziele

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Besonderheiten und Herausforderungen von Budgets in der Verwaltung zu verstehen und zu gestalten.

### Literatur

- Bachmann, P. (2009): Controlling für die öffentliche Verwaltung, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Schedler, K./Proeller, I. (2011): New Public Management, 5. Aufl., Bern et al.
- Scherf, W. (2011): Öffentliche Finanzen: Einführung in die Finanzwissenschaft, 2. Aufl., Konstanz/München.

## **Modul III.3 Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor**

### **Veranstaltung III.3.1 Haushaltsrecht**

#### Inhalt

1. Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland, Art. 104 a – 115 Grundgesetz
2. Begriffe wie Kameralistik, Finanzwirtschaft, Fiskalpolitik
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden
4. Der Bundeshaushalt 2019, Gliederung in Einzelpläne
5. Budgetfunktionen, Aufgaben und Zwecke des Haushaltsplanes
6. Darstellung des Haushaltes einer Dienststelle (UniBw M)
7. Haushaltsgrundsätze und Budgetprinzipien
8. Haushaltskreislauf – Haushaltsaufstellung, Haushaltsgesetzgebung, Haushaltskontrolle und Haushaltsvollzug
9. Haushaltssystematik
10. Der Beauftragte für den Haushalt
11. Flexibilisierte Haushaltsführung
12. Haushaltskontrolle durch den Bundesrechnungshof / Landesrechnungshöfe
13. Die doppelte Buchführung – Doppik, Darstellung der Finanzen einer Kommune

#### Qualifikationsziele

Kenntnisse der wichtigsten Regelungen in der Finanzverfassung des Bundes; Unterscheidung des kameralistischen Haushaltssystems von der Doppik; Kennen der wichtigsten Haushaltsgrundsätze sowie der Budgetfunktionen; Kenntnis der einzelnen Phasen des Haushaltskreislaufes

#### Literatur

- Aktuelle Kommentare zum Grundgesetz
- Homepage des Bundesministeriums der Finanzen
- Wiesner/Leibinger/Müller: Öffentliche Finanzwirtschaft, 12. Auflage 2008
- Westermeier/Wiesner: Das staatliche Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, 9. Auflage 2012
- Staender: Lexikon der öffentlichen Finanzwirtschaft, 6. Auflage 2004
- Burth/Gnädinger/Grieger/Hilgers: Lexikon der öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft, 1. Auflage 2012

## Veranstaltung III.3.2 Wirtschaftlichkeitsanalysen

### Inhalt

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Verfahren für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, die vor dem Hintergrund des § 7 der Bundeshaushaltsordnung bei Beschaffungsentscheidungen im öffentlichen Sektor zu erstellen sind. Neben der Darstellung und Würdigung der einzelnen Verfahren erfolgt eine zeitliche Einordnung der durchzuführenden

Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in die Phasen eines Beschaffungsprozesses.

Eine bedeutendes Verfahren für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen stellt die Kapitalwertmethode dar, die in Hinblick auf den zu verwendenden Diskontierungszinssatz, der Berücksichtigung von Preisentwicklungen, Risiken sowie Ertrag- und Umsatzsteuern detaillierter betrachtet wird.

Darüber hinaus wird ein Einblick in Finanzmodelle gegeben, die in der Praxis zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen verwendet werden.

Am Beispiel von Öffentlich Private Partnerschaften (ÖPP) werden unter anderem

- der Prozess zur Abschätzung der zukünftigen Auszahlungen bei der konventionellen und ÖPP-Beschaffungsvariante,
- der anzustrebenden Risikoverteilung zwischen der öffentlichen Hand und den privaten Partnern sowie
- mögliche Vergütungsstrukturen

behandelt.

Abschließend erfolgt eine Würdigung der Vor- und Nachteile einer ÖPP-Beschaffung.

### Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern ein Verständnis und Kenntnisse zu Wirtschaftsanalysen zu vermitteln, die im Rahmen von Beschaffungsentscheidungen im öffentlichen Sektor durchzuführen sind. Die Teilnehmer sollen dazu befähigt werden, Wirtschaftlichkeitsanalysen entweder selbst durchzuführen oder ihre Durchführung durch Dritte zu begleiten.

### Literatur

- Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik: WiBe 5.0. Konzept zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen in der Bundesverwaltung, insbesondere beim Einsatz von IT, Version 5.0, Berlin 2014.
- Dittrich, N.: Bundeshaushaltsordnung (BHO), Kommentierung zu § 7 BHO, Loseblattwerk mit 54. Aktualisierung 2018, München.
- Länderoffene Arbeitsgruppe „Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei PPP-Projekten“ (im Auftrag der Finanzministerkonferenz)/ Bundes-Arbeitsgruppe „Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bei PPP-Projekten“: Leitfaden „Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei PPP-Projekten“, Stand September 2006.
- Mühlenkamp, H. (2015): Wirtschaftlichkeit im öffentlichen Sektor. Wirtschaftlichkeitsvergleiche und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Berlin/München/Boston 2015.
- Schaefer, C./ Witte, F.: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in Kommunen. Erstellung, Prüfung, Interpretation, Wiesbaden 2017.
- Weber, M./ Schäfer, M./ Hausmann, F. L.: Public Private Partnership, München 2005.

### **III.4 Seminar Public Management und Digitalisierung**

#### Inhalte/Ablauf:

Die Teilnehmer/innen erhalten drei Monate vor der Veranstaltung ein Thema, welches Sie selbstständig bearbeiten und eine Seminararbeit anfertigen.

Während des Seminars präsentieren die Teilnehmer/innen Ihre Seminararbeit in einem Vortrag und moderieren die Arbeit eines anderen Teilnehmers.

#### Qualifikationsziele:

Die Seminararbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Thema ihrer gewählten Fachrichtung selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten.